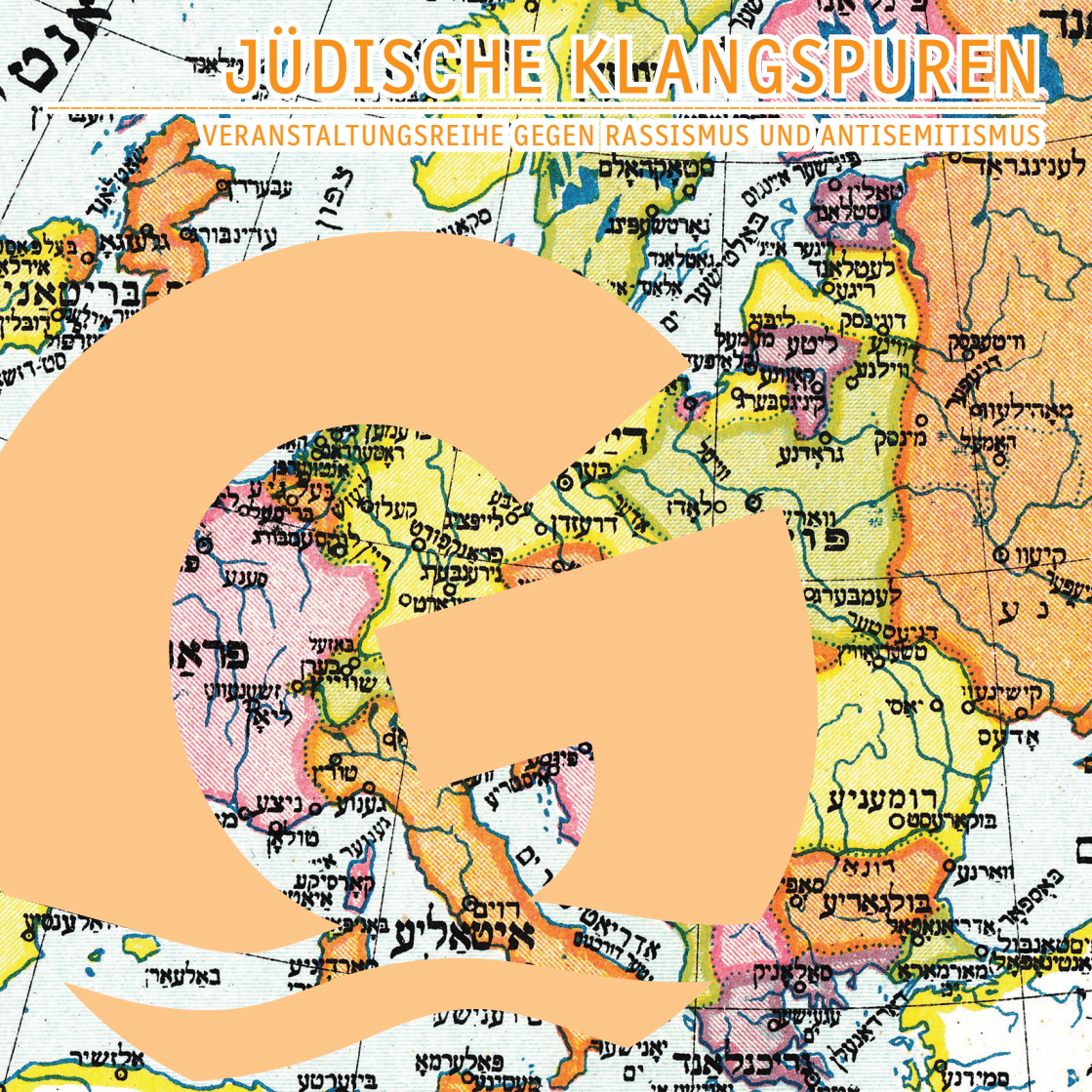


JÜDISCHE KLANGSPUREN

VERANSTALTUNGSREIHE GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS



WIR SAGEN DANKE!

Wir bedanken uns bei der Stiftung »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland« und dem Bundesinnenministerium für die Unterstützung dieser Reihe.

Stella Jürgensen (künstlerische Leitung) und **Jürgen Krenz** (Projektleitung)



2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

JÜDISCHE KLANGSPUREN

EINE REIHE GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS Februar – November 2021

Mit Erzählkonzerten und Werkstattgesprächen möchten wir Sie einladen, jüdisches Leben in Deutschland kennenzulernen. Schicksale von Menschen und ihren Lebenswegen stehen im Mittelpunkt.

Sie sind Teil einer Kultur, die auf einer unterschätzten Sprache basiert: Jiddisch, vor etwa 1000 Jahren aus dem Mittelhochdeutschen entstanden, hat unsere westliche Kultur maßgeblich geprägt. Jiddisch hat sich immer über Grenzen hinweggesetzt, ist bis heute staatenlos und steht für liberal Denkende als Lebenshaltung für eine gerechtere Welt.

Welche Traumata der Holocaust bei den Überlebenden hinterlassen hat, zeigt zum Auftakt Maya Lasker-Wallfisch. Die psychoanalytische Therapeutin liefert eine moderne Theorie, welche Traumata behandelt werden müssen, damit jüdisches Leben in Deutschland wieder selbstverständlich möglich werden könnte. Alle Mitwirkenden der Reihe leben in Deutschland. Das Jüdische und das Jiddische ist ein wichtiger Teil ihres künstlerischen Schaffens.

Die Reihe wurde kuratiert und organisiert von Stella Jürgensen und Jürgen Krenz | Goldbekhaus. Das Goldbekhaus steht als Veranstaltungsort konsequent für kulturelle Teilhabe von Minderheiten und bietet jüdischer Musik regelmäßig ein Forum.

Die Musikerin Stella Jürgensen kuratiert Konzertreihen zu jiddischer Musik.

www.goldbekhaus.de



JEWISH SOUNDTRACKS

A SERIES OF AGAINST RACISM AND ANTI-SEMITISM February – November 2021

We would like to invite you to discover Jewish life in Germany - through storytelling concerts and workshop discussions. The focus of these events is on the extraordinary lives of individual peoples fates. Each participant goes on a personal search for traces of their origins. Central to this life is a culture who's language is commonly underestimated. Yiddish emerged from Middle High German about 1000 years ago. It has always transcended borders with a significant impact on our Western culture. It remains stateless to this day, and, for liberal thinkers, it represents a way of life that favours a fairer world.

The trauma, that the Holocaust left behind for survivors, is shown by Maya Lasker-Wallfisch at the start of the series. The psychoanalytic therapist provides a modern theory, according to which traumas must be named and treated, so that new Jewish life in Germany could become possible. All contributors live in Germany. Jewishness and Yiddishkayt is an important part of their artistic work.

As a venue, the Goldbekhaus in Hamburg consistently stands for the cultural participation of minorities and regularly offers Jewish music a forum.

The series has been curated and organized by Stella Jürgensen and Jürgen Krenz.

www.goldbekhaus.de



MAYA LASKER-WALLFISCH: DIE WUCHT DES TRAUMAS

GESPRÄCH Freitag 5. Februar 20 Uhr

Maya Lasker-Wallfisch ist als psychoanalytische Therapeutin spezialisiert auf transgenerationale Trauma. Die Tochter der Holocaustüberlebenden Anita Lasker-Wallfisch hat selbst erfahren, wie sich ein Trauma von einer auf die nächste Generation überträgt. Ihre Mutter Anita hat als Cellistin im Mädchenorchester von Auschwitz das Vernichtungslager überlebt. Sprechen konnte Anita über das erlebte Grauen nicht. Dafür hat die Tochter in ihrem Buch »Briefe nach Breslau« nun eine berührende Sprache gefunden, um aus dem verheerenden Schweigen auszubrechen.

Maya Lasker-Wallfisch is a psychoanalytic therapist specializing in transgenerational trauma. As the daughter of Holocaust survivor Anita Lasker-Wallfisch, Maya has experienced firsthand how trauma is transmitted from one generation to the next. With her mother Anita unable to talk about the horrors in the death camps, the daughter has found a clear and moving language through which to break out of the repressive silence

Moderation Stella Jürgensen

Livestream-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=4NhygR3lPDU>



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

WAKS – YIDDISH VOICES

KONZERT + WERKSTATTGESPRÄCH **Samstag 17. April** 20 Uhr

Stimmen aus der Vergangenheit, auf Wachswalzen festgehalten, besingen den beschwerlichen Alltag, Elend und Verfolgung, aber auch Momente des Glücks. Die Wachswalzen verstaubten jahrzehntelang in Archiven. Inge Mandos hat die Schätze aufgespürt und den alten Stimmen wieder Gehör verschafft, indem sie mit ihnen gemeinsam singt. Menschen, die vor 90 Jahren in Osteuropa lebten, werden zu Solisten des Abends. Videos, Fotos und Live-Musik dokumentieren diese einmalige Reise.

Voices from the past, recorded on wax rolls, sing about the arduousness of everyday life, about misery and hardship, but also about moments of happiness and joy. The wax rolls had been gathering dust in archives for decades. Now, Inge Mandos has unearthed these treasures and, together with her ensemble »Waks«, enables the old voices to be heard again by singing along with them.

Ensemble Waks – Yiddish Voices: Inge Mandos (Gesang), Klemens Kaatz (Piano, Akkordeon), Hans-Christian Jaenecke (Violine) | Stella Jürgensen (Moderation)
<https://www.ingemandos.de/Waks.html> | Livestream: <https://youtu.be/UYgBUSxVMfU>

Bühne zum Hof | AK + VVK 20,- /10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren) | Wenn Präsenzgäste erlaubt sind | Livestream gegen Spende



DANIEL KAHN: LIEDER VON FREIHEIT UND EINER BESSEREN WELT

KONZERT **Samstag 15. Mai** 20 Uhr

Lieder, die soziale Ungerechtigkeit anprangern, sind sein Markenzeichen und am liebsten singt er sie auf Jiddisch. Traditionelle, jiddische Arbeiterlieder und Protestsongs reichert er an mit englischen Übersetzungen. So macht er diese Musik auch denen zugänglich, die kein Jiddisch verstehen. Umgekehrt hat Kahn Liedermacher wie Bob Dylan und Leonard Cohen ins Jiddische übersetzt, Texte von Brecht und Tucholsky vertont. Kahn hat das jiddische Volkslied systematisch entstaubt und um eigene Kompositionen bereichert. Mit einer Liebeserklärung an eine Sprache, die immer wieder für tot erklärt wird.

Songs denouncing social injustice are his trademark and he prefers to sing them in Yiddish. He has long since made the traditional Yiddish protest songs his own, enriching them with English translations. In this way he makes this music accessible to those who do not understand Yiddish. Conversely, Kahn has translated songwriters such as Bob Dylan and Leonard Cohen into Yiddish. With a declaration of love to a language that is repeatedly declared dead.

Daniel Kahn (Gesang, Gitarre, Klavier, Akkordeon), Yeva Lapsker-Kahn (Übertitel) | <https://www.paintedbird.de/>

Halle | AK + VVK 20,- /10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)



MOTIKS TONBAND: DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE

EIN ERZÄHLKONZERT Sonntag 12. September 20 Uhr

Nach dem Zerfall der Sowjetunion wanderten in den 1990er Jahren Hunderttausende jüdischer Familien aus der ehemaligen UdSSR nach Israel, Deutschland und Nordamerika aus. Die Familie der Sängerin Sveta Kundish war Teil dieser Auswanderungswelle und ging 1995 nach Israel. Zufällig stieß die Familie später auf Tonbänder mit Aufnahmen von Svetas Großvater, einem Kantor, die mehr als 40 Jahre überdauert hatten und Alltagsleben, Lieder und Geschichten im Shtetl Owrutsch in der Ukraine wiedergeben. Mit Fotos, Tonbandaufnahmen und Volksliedern erzählt Sveta die Geschichte ihrer eigenen Familie.

Cantor and singer Sveta Kundish tells the story of her grandfather and her family from the shtetl Owrutsch in Ukraine – with sound documents, photos and folk songs. Sveta emigrated with her family to Israel in 1995 and now lives in Berlin.

Sveta Kundish (Gesang), Patrick Farrell (Akkordeon) | <https://www.pattysounds.com/motiks-tonband.html>

Halle | AK + WK 20,- /10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)



UWE VON SELTMANN: DER ZINGER FUN NOYT – DIE STIMME DER ARMEN

MULTIMEDIA VORTRAG MIT LIVE-MUSIK **Freitag 29. Oktober** 20 Uhr

Autor, Filmemacher und Musikethnologe Uwe von Seltmann berichtet in einem multimedialen Vortrag, wie sich jiddische Sprache und Lebenshaltung musikalisch artikulieren. Er erzählt anhand von Hörbeispielen, Fotos, Faksimiles und Filmausschnitten über den »Vater des jiddisches Liedes« Mordechai Gebirtig und andere Protagonisten, die die jiddische Kultur maßgeblich prägten. Gebirtigs Lieder haben angesichts des wachsenden Antisemitismus ihre Relevanz und Aktualität behalten. Musiker, die in diese Veranstaltungsreihe eingebunden sind, werden live jiddische Musik spielen.

Author, filmmaker and ethnomusicologist Uwe von Seltmann reports in a multimedia lecture on how Yiddish language and attitude to life are articulated musically. Using audio samples, photos, facsimiles and film clips, he tells about the »father of Yiddish song,« Mordechai Gebirtig, and other protagonists who had a significant impact on Yiddish culture. Musicians will play live.

Mit: Uwe von Seltmann | <https://uwevonselmann.wordpress.com/>

Halle | AK + VVK 20,- /10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)



יידישער אַרבעטער בונד
JEWISH LABOR BUND

HEINEDAKIS: LIEDER VON HEINRICH HEINE & MANOS HADJIDAKIS

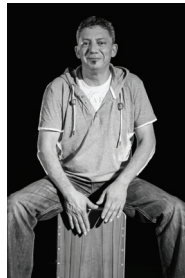
KONZERT Samstag 27. November 20 Uhr

Der deutsche Volksdichter Heine und der griechische Komponist Manos Hadjidakis haben mehr Gemeinsamkeiten, als man denkt: Beide waren Exilanten, Kosmopoliten und überzeugte Europäer. Heine machte aus der Alltagssprache Lyrik. Hadjidakis führte Rembetiko, »den politischen Blues Griechenlands« in die zeitgenössische Kultur ein. In der Begegnung mit Heine und Hadjidakis beziehen die Musiker klar Position für Europa, gegen Ausgrenzung und Rassismus.

The German folk poet Heine and the Greek composer Manos Hadjidakis have more in common than one might think: both were exiles, cosmopolitans and convinced Europeans. Heine turned everyday language into poetry. Hadjidakis introduced rembetiko, the political blues of Greece, into contemporary culture. In the encounter with Heine and Hadjidakis, the musicians clearly take a stand for Europe, against exclusion and racism.

Stella's Morgenstern: Stella (Gesang, Autoharp Ukulele), Andreas Hecht (Gesang, Gitarren), Matthias Ricardo Müller (Cello), Cherif Flöhr (Cajon), Jerry Merose (Kompositionen), Gwen Leo-Allen (Gesang) und Stella Tzianios (Gesang)


Halle | AK + WK 20,- /10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)



IMPRESSUM

Goldbekhaus e.V. Stadtteilkulturzentrum Winterhude

Moorfuhrtweg 9, 22301 Hamburg | Fon 040 278 702-0, Fax 040 278 702-20

info@goldbekhaus.de, www.goldbekhaus.de |  www.facebook.com/goldbekhaus

USt-IdNr.: DE118720190 | Registergericht: Amtsgericht Hamburg | Vereinsnummer 9024

Bankverbindung Hamburger Sparkasse,

IBAN DE96 2005 0550 1301 1200 26, BIC HASPDEHXXX

Vorstand Goldbekhaus e.V.

Kai Peters, Petra Oelker, Angela Gobelin

vorstand@goldbekhaus.de

V.i.S.d.P. Bernd Haß, Goldbekhaus Winterhude

Moorfuhrtweg 9, 22301 Hamburg

Redaktion und Layout Stella Jürgensen und Jürgen Krenz, Peter Rautenberg

Künstlerische Leitung: Stella Jürgensen | www.stellajuergensen.de

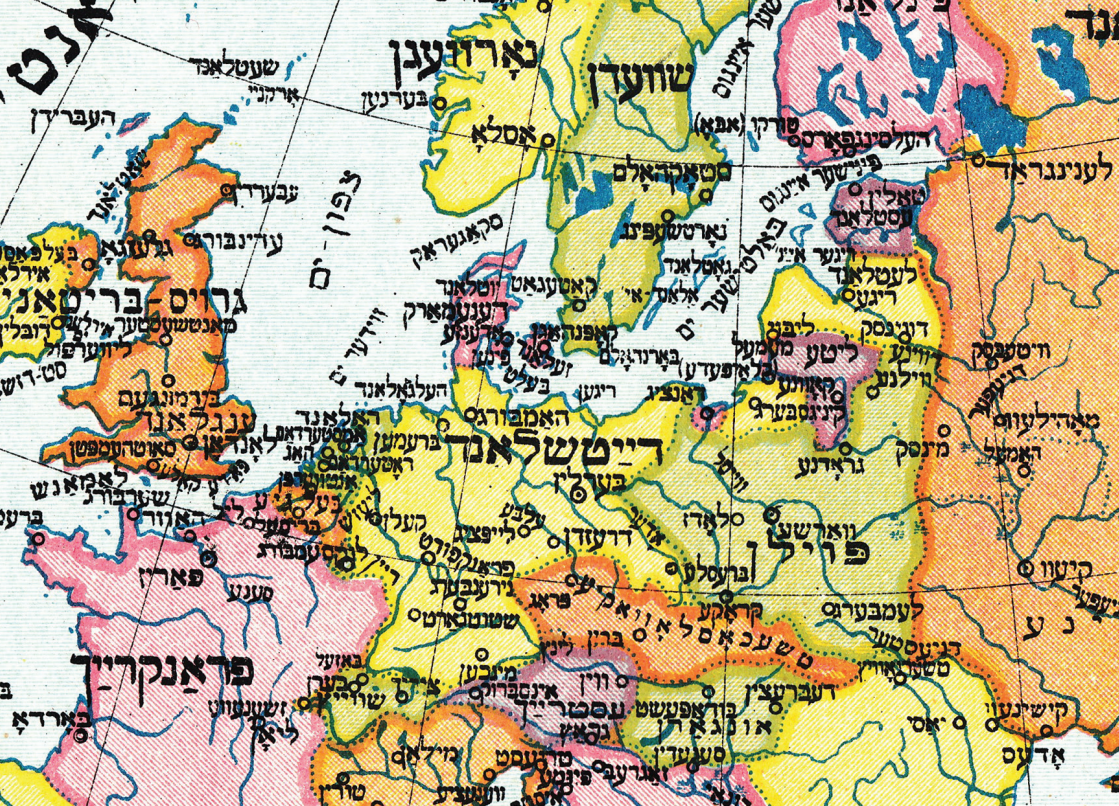
Projektleitung Jürgen Krenz | juergen.krenz@goldbekhaus.de

Vorverkauf

Goldbekhaus | info@goldbekhaus.de | Fon 040-278702-0

Fairtix | <https://www.fair-tix.de/tickets/goldbekhaus/>

Fotos dieser Ausgabe Wir danken allen Künstler*innen und Fotograf*innen für die Überlassung der Fotos.



2021

JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Fördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages